

## **Offener Brief an den Sparkassenverband Niedersachsen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Dachverband der 42 kommunalen Sparkassen in Niedersachsen treffen Sie Grundsatzentscheidungen für die strategische Ausrichtung des Verbands. Durch Ihre mit der Region verbundenen Sparkassen-Stiftungen fördern Sie viele lokale Projekte aus gesellschaftlichen Bereichen wie Kultur und Bildung. Dies ist Teil Ihrer Aufgabe als öffentlich-rechtliche Institution und nach der Gemeinwohlorientierung der Sparkassen gesetzlich so verankert.

Im krassen Kontrast zu diesem Selbstverständnis stehen die anhaltenden Investitionen in fossile Energieunternehmen, in Rüstungsunternehmen sowie andere ethisch verwerfliche Finanzprodukte einiger Sparkassen, der Deka Investment und der Nord/LB. Diese strategischen Ausrichtungen befeuern den Klimawandel, die internationale Aufrüstung und verstärken damit soziale Ungerechtigkeiten auf der ganzen Welt. Dies steht unserer Meinung nach nicht im Sinne des Gemeinwohls und stellt einen klaren Vertrauensbruch gegenüber den mehreren Millionen Kund\*innen dar, die Ihnen ihr Vertrauen ausgesprochen haben.

Aus diesem Grund fordern wir Sie heute auf:

### **1. VERANTWORTUNG in Ihren Richtlinien zu übernehmen:**

#### **1.1 Verabschieden Sie deutliche Ausschlusskriterien**

Es sollen klare Anlage- und Kreditvergabekriterien für alle Sparkassen im Verband verabschiedet werden, die eine ökologisch und sozial verantwortungsvolle Verwendung der Eigen- und Kundengelder sicherstellen. Hierbei sollen besonders Ausschlusskriterien in puncto Förderung, Transport, Verbrennung und Vertrieb von fossilen und nuklearen Energieträgern; Kinderarbeit; Kriegswaffen; gentechnisch veränderte Pflanzen und Saatgut; Durchführung von Tierversuchen; Korruptions- und Bestechungsvorfällen sowie Verletzungen der ILO-Kernarbeitsnormen miteinbezogen werden.

#### **1.2 Verabschieden Sie gemeinwohlorientierte Positivkriterien**

Die Sparkassen sollen aktiv das Gemeinwohl fördern und gemeinnützige Aktivitäten nicht nur auf die Sparkassen-Stiftungen beschränken, da die Sparkassen nur als zusammenhängende, interdependente Organisation gedacht werden können. Es sollen Positivkriterien für alle Aktivitäten der Sparkassen abgeleitet werden, die eine regionale, ökologische und soziale Wirtschaft fördern.

### **2. TRANSPARENZ in Ihrem Handeln aufzuzeigen:**

#### **2.1 Seien Sie sichtbar**

Die Anlage- und Kreditvergaberichtlinien hinsichtlich des Eigenkapitals und der Kundengelder der Sparkassen sollen transparent kommuniziert werden. Es soll über indirekte und direkte Beteiligung an verschiedenen Geschäftsfeldern unaufgefordert und sichtbar informiert werden.

#### **2.2 Seien Sie ehrlich**

Die Kundschaft soll klar über die ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Anlageentscheidungen aufgeklärt werden. Besonders wichtig ist die Erweiterung von Beratungs-

richtlinien um wissenschaftliche Erkenntnisse bezüglich der Kohlenstoffblase<sup>1</sup>. Es sollte nicht auf erweiterte Richtlinien der Finanzdienstleistungsaufsicht gewartet werden, sondern umgehend eigenständig gehandelt werden.

### **3. EIGENINITIATIVE als selbstverständlich anzusehen:**

#### **3.1 Üben Sie Druck gegenüber der DEKA aus**

Setzen Sie sich als Miteigentümer der Deka Investment verantwortungsbewusst, intensiv und nachvollziehbar für die Etablierung von ehrgeizigen Positiv- und Ausschlusskriterien für Deka Produkte ein. Sorgen Sie dafür, dass die eigene Investmentgesellschaft der Sparkassen ökologische Krisen und Kriege nicht weiter<sup>2</sup> mitfinanziert.

#### **3.2 Üben Sie Druck gegenüber der Nord/LB aus**

Setzen Sie sich als 23-prozentiger Anteilseigner der Nord/LB nachvollziehbar für ehrgeizige ökologische und nachhaltige Positiv- und Ausschlusskriterien (siehe Punkt 1.1 und 1.2) bei der Landesbank ein. Sorgen Sie dafür, dass die Nord/LB bei zukünftigen Nachhaltigkeitsrankings und Bankenstresstests deutlich besser abschneidet<sup>3</sup>.

#### **3.3 Fördern Sie regionalen Klimaschutz**

Alle Sparkassen sollen einen einfachen und günstigen Finanzierungsrahmen für klimaschonende Projekte und nachhaltige Unternehmensformen aus der Region anbieten. Sorgen Sie dafür, dass ökologisches und soziales Banking unproblematisch und tatsächlich möglich wird!

Laut des deutschen Bankenverbandes spielen Banken eine zentrale Rolle, „dem Klimaschutz einen großen Schub verleihen zu können“<sup>4</sup>. Unserer Meinung nach stehen hierbei gerade sie als lokale Sparkassen in der Pflicht. Übernehmen Sie als Sparkassenverband für die anderen deutschen Sparkassenverbände und für andere Banken eine gesellschaftliche Vorbildfunktion. Werden Sie dem Gemeinwohl jetziger und zukünftiger Generationen gerecht! Hören Sie auf, den Zeitgeist zu ignorieren und strukturieren Sie Ihre Sparkassen zukunftsfähig!

Werden Sie handeln?

Mit freundlichen Grüßen,



Lüneburg, 09.03.2020

*Fossil Free Lüneburg versteht sich als Teil der weltweiten Fossil-Free-Kampagne der NGO 350.org. Wir setzen uns lokal für das De-investieren von unethischen und unökologischen finanziellen Mitteln und für eine sozial-ökologische Transformation im Finanzsektor ein. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf: fossilfree-lg@posteo.de.*

<sup>1</sup> <https://gofossilfree.org/de/was-ist-die-kohlenstoffblase/>

<sup>2</sup> <https://urgewald.org/deka-investment-raus-kohle-ruestung>

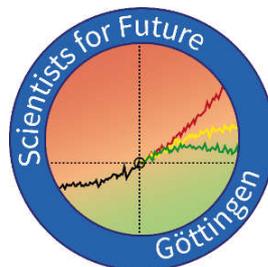
<sup>3</sup> [https://www.imug.de/fileadmin/user\\_upload/Downloads/imug\\_rating/imug\\_Impuls\\_Stresstest\\_Nachhaltigkeit\\_2019.pdf](https://www.imug.de/fileadmin/user_upload/Downloads/imug_rating/imug_Impuls_Stresstest_Nachhaltigkeit_2019.pdf)

<sup>4</sup> [https://bankenverband.de/newsroom/reden\\_und\\_interviews/klimaschutz-auf-die-finanzierung-kommt-es-an/](https://bankenverband.de/newsroom/reden_und_interviews/klimaschutz-auf-die-finanzierung-kommt-es-an/)

Unterstützer\*innen:



Ortsverband Lüneburg



Ortsgruppe Göttingen



